

### Johann Heinrich Tobias Bernstein.

**P**farrer zu Dorna bei Gera. — Schrieb eine Ostindianische Erdbeschreibung zum Gebrauch der Jugend 1783 die leicht besser sein könnte, der wir aber doch ihre Brauchbarkeit für die Jugend nicht absprechen wollen.

### Johann Georg Bertuch.

**Z**u Ludwigslust. — Schrieb ein höchst unbedeutendes Schriftchen. Ueber Erziehung des künftigen Soldaten 1781, worin er die bekanntesten Dinge in einer ermüdend weitschweifigen Sprache bis zum Eckel wiederkaut. Und doch versichert der Verfasser zu wiederholten malen, daß er ein Erzieher von Profession, und zwar seit vielen Jahren, ja sogar, daß dies sein Lieblingsstudium sei. Kaum sollten wir es glauben.

### Johann Rudolph Gottlieb Beyer.

**P**farrer zu Schweborn bei Erfurt. — Sein Handbuch für Kinder und Kinderlehrer über den Catechismus Lutheri ist besser als viele ähnliche Versuche, ob es gleich noch um ein Gutes brauchbarer hätte gemacht werden können, wenn Herr Beyer nicht so viele Nebensachen in seinen Vortrag eingemischt hätte. Anstat einer kurzen und deutlichen Entwicklung der Sätze, worauf bei dem Jugendunterrichte alles ankommt, läßt er sich zuweilen in weite Erzählungen und Ermahnungen ein, wodurch bei dem Kinde die Aufmerksamkeit geschwächt, und die Uebersicht erschwert wird. Es ist sehr übel, daß so viele Jugendlehrer und Schriftsteller für die Jugend eine gewisse Umständlichkeit in Entwicklung und Auseinandersetzung